

Fuerteventura

Strandurlaub mit Wüstenkulisse



Mit  **ADAC Top Tipps und
25 ADAC Empfehlungen**

**MIT ADAC
QUICKFINDER**



Atlantischer Ozean

Kanarische Inseln

A map showing the Canary Islands (La Palma, Teneriffa, Gran Canaria, Fuerteventura, Lanzarote, La Gomera, El Hierro) off the coast of West Africa. A red box highlights Fuerteventura. A dashed red line extends from the island to the west, labeled 'MAROKKO' and 'WESTSAHARA'.

Atlantischer

Ozean





■ Intro

Impressionen	4
Auf einen Blick	9

■ ADAC Quickfinder

Das will ich erleben	10
-----------------------------	----

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

■ Unterwegs

Puerto del Rosario und der Norden	16
1 Puerto del Rosario	18
2 Puerto Lajas	27
3 Parque Holandés	28
4 Corralejo	29
5 Lajares	35
6 El Cotillo	36
7 Villaverde	39

8 La Oliva	40
9 Tindaya	45
10 Tetir	48
11 Tefía	50
12 El Puertito de Los Molinos	50
13 Casillas del Ángel	51
Übernachten	52

Die Südostküste und das Inselzentrum

14 Caleta de Fuste	56
15 Las Salinas del Carmen	59
16 Pozo Negro	61
17 Las Playitas	63
18 Gran Tarajal	64
19 Giniginámar	65
20 Tarajalejo	66
21 La Lajita	67
22 Tuineje	68
23 Tiscamanita	70
24 Antigua	71



25 Ampuyenta	74
Übernachten	76
Das Bergland im Westen der Insel	78
26 Valle de Santa Inés	80
27 Betancuria 	82
28 Vega de Río Palmas	89
29 Pájara	91
30 Ajuy	92
31 El Cardón	95
Übernachten	97
Die Halbinsel Jandía im Süden	98
32 La Pared	100
33 Costa Calma	100
34 Risco El Paso	104
35 Esquinzo	105
36 Morro Jable 	106
37 El Puertito de la Cruz	115
38 Cofete	116
Übernachten	119

Service

Fuerteventura von A–Z

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	126
Chronik	136
Mini-Sprachführer	137
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Umschlag:

 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen 1

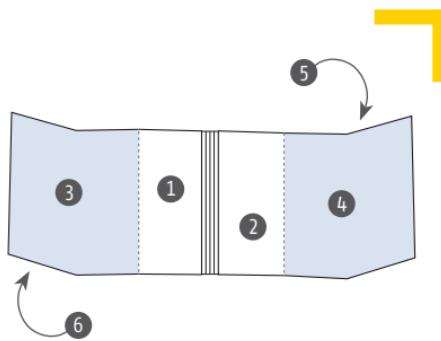
 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen 2

Fuerteventura Nord:

Vordere Umschlagklappe, innen 3

Fuerteventura Süd:

Hintere Umschlagklappe, innen 4



Stadtplan Puerto del Rosario:

Hintere Umschlagklappe, außen 5

Drei Tage auf Fuerteventura:

Vordere Umschlagklappe, außen 6

Fuerteventura – Insel der wunderbaren Strände

Heller Sand wechselt mit dunklen Lavaklippen ab, in den Bergen liegen Oasen und weiße Dörfer



Windmühlen – Relikte aus der Zeit, als Fuerteventura Kornkammer der Kanaren war

Die Afrika am nächsten gelegene Insel des Kanarenarchipels erfreut sich dank ihres ganzjährig sommerlichen Klimas und der attraktiven Strände großer Beliebtheit als Urlaubsziel. Mit Palmenoasen und kargen, oft von Sanddünen überrollten Böden wirkt Fuerteventura geradezu wüstenhaft. Zunächst sind es die Landschaften, die den Besucher faszinieren. Im Norden wechseln weißer

Sand und dunkle Klippen ab, dahinter reihen sich Vulkane. Rote Erde prägt das Bauernland im Inselzentrum. Als weiße Tupfer liegen die Dörfer mitten drin. Im westlichen Bergland ist Ocker der vorherrschende Farbton. Palmen überragen dort in den malerischen Ortschaften die Häuser. Die grauen Strände der Ostküste wirken oft noch wie unberührt, meist werden sie links liegen gelassen. Denn die ganz große

Attraktion Fuerteventuras sind die orangegelben, viele Kilometer langen Sandstrände der Halbinsel Jandía, deren nur auf Pisten zu erreichender Westen noch so manches Abenteuer verspricht. Die Kultur steht dahinter zurück, muss sich aber nicht verstecken. Auf moderne Kunst setzt die Hauptstadt Puerto del Rosario



Mittelalters zu entdecken. Aus den Jahrhunderten der Feudalherrschaft blieben Paläste, Kirchen und sogar eine Kathedrale erhalten.

Das sind die Highlights

Viel besucht sind natürlich die Strände, etwa die weißsandigen Grandes Playas bei Corralejo oder auf der Halbinsel Jandía der Lagunenstrand Playa Barca und die brandungsumtoste Playa de Cofete. Dann darf ein Besuch im Gebirge nicht fehlen, wo aussichtsreiche Straßen zu pittoresken Ortschaften führen. Allen voran sind hier die alte Hauptstadt Betancuria, das

Aloe-vera-Pflanzungen sind auf der Insel ein vertrauter Anblick (oben) – Geländewagen mit Surfboard auch (unten)



mit ihrem Skulpturenpark und einem avantgardistischen Ausstellungsgebäude. Das Kunstmuseum von La Oliva strahlt weit über Fuerteventura hinaus. Über die Insel verteilte Museen widmen sich der bäuerlichen Vergangenheit, der Salzgewinnung in Salinen und der handwerklichen Fischerei. Mancherorts sind noch Spuren der Ureinwohner oder der ersten europäischen Siedler des ausgehenden



Das will ich erleben

An den berühmten Stränden Fuerteventuras tummeln sich Badeurlauber und Wassersportler. Helle Dünen und Palmenoasen schließen an. Da darf ein Kamelritt nicht fehlen. Im Hinterland drehen sich Windmühlen, ge-deiht Aloe vera auf kargen Feldern, liefern Ziegen Milch für den Inselkäse. Zick-lein ist auch die Spezialität vieler Landlokale. Authentisches Flair haben die Fischerhäfen, pralle Atmosphäre bieten die Märkte. Freuen Sie sich im Bergland über die Ausblicke, und wandeln Sie auf den Spuren früher normannischer und kastilischer Siedler.

Die schönsten Strände

Kilometerlang, weißsandig und naturbelassen sind die Grandes Playas bei Corralejo. Intimer zeigen sich die kleinen, von Lavaklippen umrahmten Badebuchten bei El Cotillo, die Caletillas. Wind- und Kitesurfer lieben den Lagunenstrand Playa Barca. Die goldsandige, brandungs-reiche Playa de Cofete bietet sich für ausgedehnte Strandspaziergänge an.

- 4 Grandes Playas bei Corralejo** 29
Ein traumhafter Dünstrand
- 6 Caletillas bei El Cotillo** 36
Nette kleine Badebuchten
- 38 Playa de Cofete** 117
Hier tobten die Naturgewalten



38

Ruhige Palmenoasen

Palmen spenden dem Stadtpark von Gran Tarajal Schat-ten. Das Bauerndorf Vega de Río Palmas wirkt dank der majestätischen Bäume wie eine Oase, ebenso der feuchte Mündungsbereich des Barranco de la Madre del Agua bei Ajuy, wo in aufgelassenen Wasserrinnen und Zisternen Frösche quaken.

- 18 Gran Tarajal** 64
Fuerteventuras größter Palmenhain
- 28 Barranco de Las Peñitas, Vega de Río Palmas** 90
Eine Oase in den Bergen
- 30 Barranco de la Madre del Agua** 94
Froschteiche unter Palmen



18

Kamelritte für Familien

Schon vor Jahrhunderten wurden Dromedare aus Nordafrika nach Fuerteventura gebracht. Heute schaukeln sie Touristen durch die Gegend, im Oasis Park bei La Lajita, am Strand von Caleta de Fuste und auf dem Bauern- und Kunsthändlermarkt von Tetir.

- | | | |
|--|-----------------------------------|----|
| 10 | Mercado Artesanal de Tetir | 49 |
| <i>Der quirlige Markt bietet Gelegenheit zum Kamelritt</i> | | |
| 14 | Caleta de Fuste | 59 |
| <i>Eine kleine Gruppe von Dromedaren wartet am Strand</i> | | |
| 21 | Oasis Park bei La Lajita | 67 |
| <i>Hier lebt die größte Kamelherde der Insel</i> | | |



21

Historische Windmühlen

Exemplare vom Typ Molina und Molino stehen in Puerto Lajás und Lajares. Viel Wissenswertes vermittelt das Mühlenmuseum in Tiscamanita. Eine besonders schöne Windmühle gibt es im Norden von Antigua.

- | | | |
|--|---|----|
| 2 | Puerto Lajás | 27 |
| <i>Filigrane Mühle vom weiblichen Typ</i> | | |
| 5 | Lajares | 35 |
| <i>Zwei Mühlen stehen sich gegenüber</i> | | |
| 23 | Centro de Interpretación de los Molinos, Tiscamanita | 70 |
| <i>Museum mit funktionierender Gofio-Mühle</i> | | |
| 24 | Museo del Queso Majorero, Antigua | 72 |
| <i>Windmühle als Wahrzeichen des Käsemuseums</i> | | |



24

Die »Wüstenlilie« Aloe vera

Der Boom von Produkten aus Aloe vera hat Fuerteventura eine neue Einnahmequelle beschert. In La Oliva ist der Pflanzung ein kleines Museum angeschlossen. Biologisch wirtschaftet eine Finca bei Pozo Negro. Und mit Savimax lädt die größte Plantage der Insel zur Besichtigung ein.

- | | | |
|---|---|----|
| 8 | Museo La Fabrica Aloe Vera, La Oliva | 45 |
| <i>Ausstellung mit Plantage und Verkauf</i> | | |
| 16 | Verde Aurora, bei Pozo Negro | 62 |
| <i>Kultiviert Aloe vera ökologisch neben Ölbaum</i> | | |
| 24 | Savimax, bei Antigua | 73 |
| <i>Die größte Aloe-vera-Pflanzung der Insel</i> | | |



24

1

Puerto del Rosario

Inselhauptstadt mit sprödem Charme und viel Kunst



Eine Hauptstadt putzt sich heraus: Puerto del Rosario und sein Hafen



Information

- Patronato de Turismo, Calle Almírante Lallermand 1, Tel. 928 53 08 44, www.visitfuerteventura.es
- Oficina de Turismo Municipal, Rotonda de la Explanada, Tel. 928 85 01 10, www.turismo-puertodelrosario.org
- Parken: siehe S. 22

In den letzten Jahren hat sich Puerto del Rosario (28500 Einw.) herausgemacht. Früher eher unattraktiv, zeigt sich die Hauptstadt inzwischen vielerorts im neuen Gewand. Jüngst wurde die Promenade am Hafen modernisiert. Die Häuserzeile dahinter hat

durch freche Wandgemälde einen frischen Look bekommen. Landeinwärts führt die ehemalige Prachtallee Calle León y Castillo, an der in den Bürgerhäusern des 19.Jh. heute einige Restaurants und Kneipen untergebracht sind. Vor der Pfarrkirche erweitert sie sich zur zentralen Plaza de la Iglesia, an der sich auch einige Verwaltungsgebäude erheben. Der bunte Kiosk auf dem Platz ist Treffpunkt der älteren Anwohner. Dort plaudern sie über die neuesten Fußballergebnisse und gönnen sich im Stehen einen Drink. Die Jüngeren sitzen lieber in den Straßencafés der angrenzenden Fußgängerzone Calle Primero de Mayo, aus der



und das Karminrot der Koschenillelaus von hier aus verschifften. Es kam zu einer wirtschaftlichen Belebung, und 1860 wurde Puerto de Cabras sogar zur Inselhauptstadt erklärt. Ab etwa 1900 schließt der Handel jedoch wieder ein, die Stadt versank in Provinzialität. In den 1950er-Jahren versuchte man erneut, einen Aufschwung einzuleiten. Damals erfolgte die Umbenennung in Puerto del Rosario, da der alte Name inzwischen als unpassend empfunden wurde. Heute profitiert die Stadt durch den Tourismusboom auf der Insel und entwickelt sich immer mehr zu einem wichtigen Ziel für Kreuzfahrtschiffe.



Sehenswert



Iglesia Nuestra Señora del Rosario

| Kirche |

Die Pfarrkirche im Stil einer kanarischen Ermita, mit nur einem Schiff und

allerdings die meisten Geschäfte inzwischen an die Peripherie der Stadt oder in das große Einkaufszentrum Las Rotondas (S.23) umgezogen sind.

Als Pfarrgemeinde wurde Puerto del Rosario erst 1806 gegründet. Zuvor hatten die Obersten von La Oliva (S.42) hier bereits Hafenanlagen betrieben, um exportieren zu können, ohne Steuern an den Feudalherren zu entrichten, der die drei offiziellen Häfen El Cotillo, Caleta de Fuste und Puerto de la Peña (Ajuy) kontrollierte. Nach dem Hauptausfuhrprodukt hieß der Ort zunächst Puerto de Cabras (Ziegenhafen). Bald ließen sich englische Händler nieder, die Soda, Kalk

ADAC Mobil

Eine Besonderheit im Straßenverkehr ist zu beachten, da sie zu Missverständnissen führen kann. Wenn der Vorausfahrende **links blinkt**, will er nicht unbedingt abbiegen, sondern anzeigen, dass wegen eines **Hindernisses** nicht überholt werden soll. Das **Links-abbiegen** hingegen erfolgt auf breiteren Straßen fast immer zunächst auf einer separaten Spur nach rechts, bevor dann die gesamte Straße überquert wird.



Im Blickpunkt

1 Parque Escultórico

In den Straßen von Puerto del Rosario stehen mehr als 100 Skulpturen, die seit 2001 auf unregelmäßig stattfindenden Symposiumen im Hafengelände entstanden sind. Die Idee zu diesem Projekt hatte der einheimische Künstler Toño Patallo. Arbeiten diverser Bildhauer von den Kanaren, aus Spanien und anderen Ländern sind zu sehen. Puerto del Rosario hat sich dadurch zu einem Ziel für Kunstbegeisterte entwickelt. Die Skulpturen häufen sich in der Innenstadt sowie an der Hafenstraße Avenida de los Reyes de España. Der in Frankreich lebende Rumäne Nicolae Fleissig schuf den Monolith »Tectonic« (Calle Primero de Mayo) und gestaltete den Springbrunnen auf der Rotonda de la Explanada. Silverio López aus Gran Canaria verewigte den verstorbenen Maler Suso Machín als Tauben fütternden Mann vor der Pfarrkirche und würdigte mit der »Pinta de los Vientos« (Windzange) in der Calle León y Castillo/Ecke Calle Sevilla die Käseproduktion. Von Emiliano García Hernández aus Lanzarote stammen die Bronzefigur von Miguel de Unamuno vor dessen Museum (S. 21), der Seemann »El Marinero« vor der Hafenmole und der Wasserträger »El Aguador« (Calle León y Castillo/Ecke Avenida Juan de Bethencourt). Ein Blickfang am Hafen ist die Statue des alten Fischers (»Pescador de Viejas«) des aus Pájara stammenden Bildhauers Juan Miguel Cubas (S. 49). Ebenso die Bronzeskulptur »Equipaje de Ultramar« (Übersee-Gepäck) des Basken Eduardo Úrculo neben der Cafeteria Los Paragüitas (Avenida de los Reyes de España), eine Hommage an die Emigranten von früher, sowie »Las Caracolas« (Die Muscheln) aus Aluminium von Félix Juan Bordes Caballero an der Hafenpromenade. In der Stadt weisen Informationstafeln auf die Skulpturen hin.



erhöhtem Chor, entstand ab 1824 und wurde der Rosenkranzmadonna geweiht, deren Statue man 1806 aus Tetir überführt und zunächst in einem Lagerhaus am Hafen verehrt hatte. Jüngeren Datums ist der Vorbau mit dem wuchtigen Glockenturm. Er wurde um 1930 angebaut, im damals auf den Kanaren aktuellen eklektizistischen Stil. Dieser kombinierte architektonische Elemente der Vergangenheit neu. Ein schönes Beispiel dieses Stils findet sich u.a. im Dorf Tetir (S. 48) mit der dortigen Kirche aus dem 18. Jh.

■ Plaza de la Iglesia, tagsüber meist geöffnet, ansonsten zu Messen tgl. 19 (Sommer 20), So auch 9 und 11 Uhr

2 Casa Museo Unamuno

| Museum |

Ehemaliges Stadthotel, wo

1 *Miguel de Unamuno im Exil lebte*
Das Stadthaus mit dem typischen Innenhof ist im Stil der 1920er-Jahre eingerichtet. Teilweise wurde Originalmobiliar verwendet, etwa der Schreibtisch, den der Dichter und Philosoph Miguel de Unamuno (1864–1936) bei seinem Aufenthalt in Puerto del Rosario von März bis Juli 1924 benutzte. Außerdem werden Fotografien und Texte aus dieser Zeit gezeigt. Unamuno hatte als Professor an der Universität Salamanca gelehrt. Aufgrund seiner Kritik an der Militärdiktatur unter General Primo de Rivera wurde er nach Fuerteventura verbannt. Dort hielt es ihn allerdings nicht lange. 1925 gelang ihm die Flucht nach Südfrankreich (Hendaye); 1930, nach dem Sturz der Diktatur, kehrte er in sein Heimatland Spanien zurück.

■ Calle Virgen del Rosario 11, [www.artesaniymuseosdefuerteventura.org](http://artesaniymuseosdefuerteventura.org), Mo–Fr 9–14 Uhr, Eintritt frei

Gefällt Ihnen das?

Wenn Sie sich für die **Casa Museo Unamuno** begeistern, sollten Sie auch das **Denkmal** für den Dichter bei Tindaya (S. 47) besuchen. Fasziniert Sie vor allem die Einrichtung des Museums, dann schauen Sie doch einmal in der **Casa Museo Dr. Mena** in Ampuente (S. 75) vorbei. Das Ambiente ist ganz ähnlich, nur stammt das Mobiliar aus dem 19. Jh.

3 Centro de Arte Juan Ismael

| Kunsthalle |

Ein ehemaliges Kino von 1960 wurde zum Kunstpalast erweitert, die alte Fassade hat man geschickt in den modernen, würfelförmigen Bau integriert. Um den hellen Innenhof gruppieren sich auf drei Stockwerken Säle, in denen in Wechselausstellungen die Werke vor allem einheimischer Künstler bewundert werden können. Einer von ihnen war Juan Ismael González (1907–1981) aus La Oliva, dessen Name das Zentrum trägt. Im Museumsladen werden Kunst, Kunsthandwerk und Bücher verkauft.

■ Calle Almirante Lallermund 30, Di–Sa 9–13, 17–21 Uhr, Eintritt frei

4 Playa de Los Pozos

| Strand |

Der Hausstrand von Puerto del Rosario grenzt südwestlich an den Hafen, durch die Mole von diesem getrennt. An deren Kopf erhebt sich das Skelett eines Brydewals, der Teil des inselumspannenden Wal-Lehrpfads ist (S.60, 108). Mit rund 250 m nimmt sich die Länge des auch unter dem Namen Playa Chica bekannten Strandes eher bescheiden aus. Dennoch erfreut sich

Das Bergland im Westen der Insel

Fuerteventuras ursprünglichster Teil hält pittoreske Dörfer und Palmenoasen zwischen kargen Felslandschaften bereit



Die winzige alte Hauptstadt Betancuria mit ihrem malerischen Ortsbild, historischen Baudenkmälern und einer hervorragenden Gastronomie wirkt auf Tagesbesucher wie ein Magnet. Auch die Palmenoase Vega de Río Palmas und die Kleinstadt Pájara mit ihren noblen Gutshäusern und einer rätselhaften Kirche ziehen viele Besucher in den Bann. Großartige Panoramen bieten mehrere Aussichtspunkte an der kurvenreichen Straße durch die Berge, allen voran der Mirador de Morro Velosa. Schwer zugänglich ist die Steilküste im Westen. Individualisten verbringen ihre Ferien an einem winzigen, wellenumtosten Strand bei Valle de Santa Inés. Der Fischerort Ajuy zieht sowohl Einheimische als auch Touristen wegen seiner renommierten Fischlokale an. In

seiner Umgebung lassen sich dunkle Höhlen, ein alter Kalkhafen und ein wasserreicher Palmenhain erkunden.

In diesem Kapitel:

26	Valle de Santa Inés	80
27	Betancuria	82
28	Vega de Río Palmas	89
29	Pájara	91
30	Ajuy	92
31	El Cardón	95
	Übernachten	97

ADAC Top Tipps:

7	Betancuria	
	Historische Stadt	
	Inseleroberer Jean de Béthencourt gründete hier, mitten in den Bergen, seine Hauptstadt. Aus dieser Zeit sind in dem winzigen Ort eine ehemalige Kathedrale, Stadtpaläste und ein verfallenes Kloster erhalten geblieben.	82

8	Iglesia Nuestra Señora de Regla, Pájara	
	Kirche	
	Die aztekisch anmutende Fassade der Kirche von Pájara gibt Rätsel auf. Doch stammen die Steinmetzarbeiten nicht von indianischen Künstlern, sondern entspringen einer europäischen Mode der Barockzeit.	91



17

ADAC Empfehlungen:

17 Mirador de Morro Velosa, bei Betancuria
| Aussichtspunkt |
Im Stil von Lanzarotes Ausnahme-künstler César Manrique entstand der Aussichtspunkt mit weitem Blick nach Norden. 88



30

18 Casa de la Naturaleza, bei Vega de Río Palmas
| Restaurant |
Mit viel Liebe zum Detail verwandelte der auf der Insel lebende Fotograf und Designer Reiner Loos das ländliche Haus in ein lauschiges Gartenlokal mit audiovisueller Schau zum Naturpark Betancuria. 90



8

19 Cuevas de Ajuy
| Höhlen |
Eine abenteuerlich steile Treppe erschließt die beiden finsternen Grotten am Meer, vor denen die Brandung tobt. 93

Auto und Straßenverkehr

Führerschein und Papiere

Der nationale **Führerschein** genügt. Wer mit dem eigenen Fahrzeug anreist, muss auch den **Kfz-Schein** mitführen. Die **Internationale Grüne Versicherungskarte** ist zwar nicht zwingend, wird aber empfohlen, da sie bei einem Unfall die Abwicklung erleichtert. Ein Nationalitätskennzeichen ist bei Fahrzeugen mit Euro-Nummernschild nicht erforderlich.

Tempolimits auf Fuerteventura

(Ausnahmen siehe Verkehrsvorschriften)

Straße	Tempolimit
Autobahn	max. 110 km/h
Landstraße	max. 90 km/h
Ortschaft	max. 50 km/h

Straßennetz und Sicherheit

Das Straßennetz ist gut ausgebaut. Manchmal kann in Städten und größeren Orten das **Einbahnstraßen- und Sackgassensystem** verwirrend sein. In entlegenen Inselteilen gibt es nur **Pisten**. Die Erdstraßen im Westen der Halbinsel Jandía sind in der Regel gut mit einem normalen Pkw befahrbar, können aber nach stärkeren Regenfällen beschädigt sein. Andere Pisten erfordern oft einen Geländewagen.

Verkehrsvorschriften

Tempolimit s. Tabelle oben. Die erlaubte Geschwindigkeit für Pkw wird fast überall durch Schilder angezeigt. Oft ist sie gegenüber den genannten Höchstgeschwindigkeiten weiter eingeschränkt. Verstöße werden mit hohen **Bußgeldern** geahndet. Bußgeldbescheide können auch in Deutschland vollstreckt werden.

Die **Promillegrenze** liegt bei 0,5.

Für jeden Mitfahrenden ist eine **Warnweste** mitzuführen, die bei Unfall oder Panne bei Verlassen des Fahrzeugs getragen werden muss.

Telefonieren während der Fahrt ist nur über die Freisprechanlage ohne Kopfhörer erlaubt.

Besonderheiten

Wenn der Vorausfahrende **links blinkt**, möchte er nicht unbedingt abbiegen, sondern will oft anzeigen, dass sich vor ihm ein Hindernis befindet und nicht überholt werden soll.

Häufig sind **Kreisverkehre**. Vorfahrt hat, wer sich im Kreisel befindet. Wer die nächste Ausfahrt nehmen möchte, benutzt die rechte Spur. Andernfalls muss in zweispurigen Kreiseln innen gefahren werden, bis zum Ausfahren nach rechts gewechselt wird.

Tanken

Das Tankstellennetz ist ausreichend dicht. Nur bei Fahrten ins Bergland bei Betancuria sowie in den Westen der Halbinsel Jandía sollte vorher getankt werden. Im Angebot sind bleifreies Super (95 und 98 Oktan) und Diesel. E10-Kraftstoffe sind noch nicht üblich. Die **Kraftstoffpreise** liegen dank der weitgehenden Steuerfreiheit deutlich unter dem deutschen und österreichischen Niveau (S.101). Autogas gibt es nur bei der DISA-Tankstelle in El Matorral (nahe Flughafen). Es ist etwas teurer als in Deutschland.

Parken

Fast überall auf Fuerteventura parkt man noch **gratis**. Nur im Zentrum von Puerto del Rosario sowie vereinzelt auch anderswo sind blau oder grün markierte, **gebührenpflichtige**

Zonen ausgewiesen (Parkautomat; ca. 0,65 €/h). In Puerto del Rosario kann man in das gebührenfreie Parkhaus des Einkaufszentrums Las Rotondas (S.23) ausweichen. An gelb markierten Straßenrändern besteht absolutes Park- und Halteverbot. Verstöße werden streng geahndet, es droht sogar Abschleppung.

Panne und Unfall

Nach einem Unfall sollten Sie sofort anhalten, die Unfallstelle absichern und Erste Hilfe leisten, dabei an das Anlegen der Warnweste denken. Bei **Personenschäden** müssen Sie die Polizei verständigen (Notruf: 112, S.129). Ist man mit dem eigenen Auto unterwegs und liegt nur ein **Sachschaden** vor, empfiehlt sich die Verwendung des »Europäischen Unfallberichts«, der mehrsprachig über den ADAC erhältlich ist. Mietwagenfahrer müssen bei Panne oder Unfall sofort die Mietwagenfirma informieren, die Telefonnummer steht auf dem Mietvertrag. Den **ADAC Auslandsnotruf** erreichen Sie bei Fahrzeugpannen und -unfällen unter Tel. +49/89/222222.

Unbedingt Kennzeichen, Name und Anschrift von Fahrern und Haltern der beteiligten Fahrzeuge sowie deren Haftpflichtversicherung und Versicherungsnummer notieren. Außerdem Name von (möglichst neutralen) Unfallzeugen festhalten und die Unfallstelle fotografieren. Unterzeichnen Sie keine fremdsprachigen Schriftstücke, deren Inhalt unklar ist. Lassen Sie sich bei Problemen vom ADAC Infoservice beraten (Tel. 0800/5101112).

Ihre **Schadensersatzansprüche** können Sie entweder bei der gegnerischen Versicherung in Spanien oder über einen Regulierungsbeauftragten

der spanischen Haftpflichtversicherung in Deutschland geltend machen, der Ihnen über den Zentralruf der Autoversicherer vermittelt wird.

Zentralruf der Autoversicherer Auskunftsstelle / GDV

■ Glockengießerwall 1, 20095 Hamburg, Tel. 0800/250 26 00, +49/403 00 33 00, www.gdv-dl.de

Barrierefreies Reisen

Fuerteventura stellt sich immer besser auf Touristen mit Mobilitätseinschränkungen ein. Der **Flughafen** und einige Sehenswürdigkeiten, etwa der **Oasis Park** bei La Lajita, sind stufenlos zugänglich und bieten barrierefreie Sanitäranlagen. **Strände** mit Rampen sind die Grandes Playas (Corralejo), die Playa Blanca (Puerto del Rosario), die Playa del Castillo (Caleta de Fuste), wo auch Wasserrollstühle verfügbar sind, und die Playa del Matorral (Morro Jable). Auch barrierefreie Taxis stehen zur Verfügung. Buchung von barrierefreien Hotels und Ferienwohnungen z.B. über www.runa-reisen.de, www.traum-ferienwohnungen.de.

Diplomatische Vertretungen

Die Auslandsvertretungen Ihres Heimatlandes helfen Ihnen, wenn Sie Reisedokumente verloren haben, oder vermitteln, falls es zu Problemen mit spanischen Behörden kommen sollte. Allerdings befinden sich die nächstgelegenen auf Gran Canaria.

Deutsches Konsulat

■ Calle Albareda 3, 35007 Las Palmas (Gran Canaria), Tel. 928 49 18 80, www.las-palmas.diplo.de



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-400-8

www.adac.de/reisefuehrer

